

New Yorker Gouverneur setzt Nationalgarde gegen illegalen Streik ein

New York setzt Nationalgardisten ein, um während eines illegalen Streiks von Justizvollzugsbeamten in staatlichen Gefängnissen für Stabilität zu sorgen. Die Situation ist angespannt.

Die Gouverneurin von New York, Kathy Hochul, hat Nationalgardetruppen in die staatlichen Gefängnisse entsandt, um die Sicherheit während eines wilder Streiks von Vollzugsbeamten zu gewährleisten. Die Streikaktionen und Streikposten finden rund um 30 staatliche Gefängnisse statt, wie die Gewerkschaftsvertreter am Mittwochmorgen berichteten.

Nationalgarde zur Stabilisierung der Situation

Kathy Hochul gab bekannt, dass die Nationalgarde am Mittwoch entsandt wurde, jedoch konkretisierte sie nicht, in welchen Gefängnissen die Soldaten eingesetzt werden. In einer Videoansprache erklärte Hochul: „Sie sind bereits vor Ort und bereit, die Situation zu stabilisieren. Ich fordere alle Beteiligten auf, diese rechtswidrigen Streikaktionen sofort zu beenden. Rechtliche Schritte wurden bereits eingeleitet, um dies sicherzustellen.“

Unterstützung für Vollzugsbeamte

Laut Aussagen von Hochuls Büro werden 3.500 Mitglieder der New Yorker Nationalgarde eingesetzt, um die Vollzugsbeamten zu unterstützen. Zu ihren Aufgaben gehören die Verteilung von

Mahlzeiten und Medikamenten an die Insassen sowie die Aufrechterhaltung der allgemeinen Ordnung und des Wohlbefindens in den Einrichtungen.

Auswirkungen auf Insassen und ihre Familien

Die Streiks haben das Leben der Insassen und ihrer Familien, die von wichtigen Besuchen bis hin zu Anwaltsgesprächen ausgeschlossen wurden, durcheinandergebracht. Soffiyah Elijah, die Geschäftsführerin der Alliance of Families for Justice, die sich für die Familien von Inhaftierten einsetzt, erklärte, dass die Lockdowns auch den Zugang zu religiösen Dienstleistungen, Bewährungsausschüssen und medizinischer Behandlung eingeschränkt haben. Sie sagte: „Unsere Familienmitglieder und ihre inhaftierten Angehörigen sind von der Angst ergriffen, was passieren könnte, wenn die Gouverneurin die Nationalgarde ruft.“

Rechtliche Maßnahmen gegen Streikende

Ein Sprecher von Hochul antwortete auf Fragen zur Ausdehnung der Streiks, indem er erklärte, dass New York State heute einen Antrag gemäß dem Taylor-Gesetz eingereicht hat, der von einem Richter genehmigt wurde, um den streikenden Vollzugsbeamten eine einstweilige Verfügung aufzuerlegen. Den streikenden Beamten drohen Geldstrafen oder andere Sanktionen gemäß diesem Gesetz.

Hintergründe der Proteste

Die Gewerkschaft der staatlichen Gefängnisbeamten hat bereits einräumen müssen, dass der Streik illegal ist und nicht von ihnen autorisiert wurde. Unionvertreter haben sich zwei Tage lang mit dem Team der Gouverneurin getroffen, um eine Lösung zu finden. Laut James Miller, einem Sprecher der New York State Correctional Officers & Police Benevolent Association, sind die

Verhandlungen mit dem Staat am Mittwoch fortgesetzt worden.

Forderungen der Vollzugsbeamten

Die Gewerkschaftsvertreter führten aus, dass die Vollzugsbeamten für bessere Löhne, verstärkte Kontrollen bei Gefängnisbesuchern und eine Rücknahme kürzlich vorgenommener Reformen, die die Einzelhaft betreffen, protestieren. Der Streik fällt auch in die Zeit nach dem Mord an dem Insassen David Brooks, der während eines Vorfalls im Marcy Correctional Facility von Vollzugsbeamten geschlagen wurde, während er gefesselt war. Die Gouverneurin hatte schließlich die Entlassung der an dem Vorfall beteiligten Angestellten angeordnet, die als Tötungsdelikt eingestuft wurde.

Update im Fall Brooks

Ein Sonderstaatsanwalt wird am Donnerstag ein Update zum Strafverfahren im Fall des Todes von Brooks bekannt geben.

Details

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)